

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Spin-offs S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Siemens Aktienleihe Express Prot. S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Flughafen Wien S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot **+63,95 %** S. 6

>>> MAGAZIN

News: ZertifikateAwards Deutschland / Wolfgang Matejka / Matejka & Partner S. 7

Die Rezession fällt aus

Auf den ersten Blick wäre 2019 alles so einfach gewesen: Der **ATX** hat seit Jahresbeginn um 15 Prozent zugelegt. Beim wichtigsten Aktienauswahlbarometer der Eurozone, dem **Euro Stoxx 50**, sind sogar Gewinne von rund 23,5 Prozent aufgelaufen. Doch bei genauerem Hinsehen war das Börsenjahr 2019 alles andere als einfach. Phasen mit großer Zuversicht – wie beispielsweise im Frühjahr, als der ATX die Marke von 3.300 Punkten überwunden hatte – wechselten sich mit Phasen starker Angst ab. Als etwa der Wiener Leitindex zwischen Mai und August um mehr als 500 Punkte abgestürzt war, sahen viele Börsianer wegen der Handelsstreitigkeiten, des drohenden Brexits und der Rezessionsängste große Turbulenzen aufziehen. Gerade in diesen Extremsituationen kann es nicht schaden, sich bei seinen Investments einen gewissen Sicherheitspuffer einzubauen. Dafür sind **Bonus-Zertifikate** hervorragend geeignet. Auch in der aktuellen Situation, die beinahe von Sorglosigkeit der Marktteilnehmer geprägt ist, kann ein gewisser Sicherheitspuffer nicht schaden. Bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** der **Commerzbank**, das ohne Aufgeld gehandelt wird, darf der **Euro Stoxx 50** bis Juni 2020 um bis zu 11,0 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite von 6,1 Prozent zu gefährden (ISIN [DE000CU6VT47](#) >>>). Wir nehmen das Papier wegen seiner attraktiven Konditionen in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

Spin-offs

Teilen macht glücklich

Firmenabspaltungen oder Spin-offs gehören zu den lukrativsten Investmentchancen, welche die Finanzmärkte bieten. Davon können auch Anleger mit einer speziellen Zertifikatelösung profitieren.

Seit längerem prüft der Autozulieferer und Reifenhersteller **Continental**, wie er mit seiner Antriebssparte **Vitesco** verfahren will. Dabei stand ein Teilbörsengang ganz oben auf der Wunschliste des Managements. Doch nun sind die Pläne vom Tisch. Stattdessen soll Vitesco im kommenden Jahr als Ganzes abgespalten und an der Börse notiert werden. Bei diesem reinen „Spin-off“ werden die Aktien der Gesellschaft den bestehenden Anteilseignern von Continental automatisch ins Depot gebucht.

Jenseits des Atlantiks sind Spin-offs schon lange an der Tagesordnung. Zu den prominentesten Beispielen der jüngeren Vergangenheit gehören **Hewlett-Packard** und **Ebay/Paypal**. Doch auch in Deutschland werden Spin-offs immer beliebter. Nicht



Der Autozulieferer Continental will im kommenden Jahr seine Antriebssparte Vitesco abspalten.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Neue Perspektiven zur Geldanlage mit Zertifikaten!

- Interessante Anlagethemen
- Neue Zertifikate der RCB

Jetzt Newsletter abonnieren!

Newsletter von **Raiffeisen CENTROBANK**

Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Basisprospekt samt allfälliger Änderungen bzw. Ergänzungen unter [www.rcb.at/wertpapierprospekte](#); Basisinformationsblatt unter [www.rcb.at](#); Raiffeisen Centrobank AG, Stand: September 2019

wenige Industriefirmen in **DAX** und **MDAX** waren zuvor Teil eines Konzerns, dessen Führung sich schließlich zu einer Trennung durch Bildung eines eigenständigen börsennotierten Unternehmens entschloss. Beispiele sind die ehemalige Medizintechniktochter von **Siemens**, **Siemens Healthineers**, und **Uniper**, in der das Energieunternehmen **E.ON** seine konventionellen Kraftwerke, den Energiegroßhandel sowie die Gasproduktion gebündelt hat.

Mit einem **Spin-off** wollen die Konzerne in der Regel erreichen, dass sich die abgespaltenen Unternehmensteile selbstständig erfolgreicher am Markt bewegen können. Das ist auch die Motivation bei Conti: „Unser Antriebsgeschäft soll die erforderliche Selbstständigkeit und Handlungsflexibilität für die anstehenden Wachstumsschritte erhalten“, erklärte **Conti-Chef Elmar Degenhart**. Hintergrund: Das Geschäft leidet unter der unklaren Aussicht für Verbrennungsmotoren, verdient aber auch mit Komponenten für Elektromotoren noch kein Geld. Während den Beispielen die Initiative von der Unternehmensführung selbst ausging, werden Aufspaltungen oft auch von aktivistischen Investoren wie Hedgefonds vorangetrieben. Ein aktuelles Beispiel ist die **Areal Bank**.

Firmenabspaltungen oder Spin-offs gehören zu den lukrativsten Investmentchancen, welche die Finanzmärkte bieten. Bereits Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre kamen Studien zum Ergebnis, dass die Wertpapiere von Spin-off-Unternehmen weitaus besser abschneiden als ihre entsprechende Vergleichsgruppe. Neuere Langzeitstudien bestätigen die früheren Ergebnisse. So finden sowohl eine Studie der **Krannert School of Management** zu Spin-offs aus dem Jahr 2015 als auch eine **S&P**-Studie zu diesem Thema von 2017, dass Spin-offs eine deutliche Mehrperformance aufweisen. Die kumulierten Überrenditen betragen im Durchschnitt 20 Prozent über einen Zeitraum von drei Jahren. Diese signifikante Outperformance zeigt sich in beiden Studien, obwohl die Untersuchungen unterschiedliche Beobachtungszeiträume und Messperioden verwenden. Auch der im Dezember 2006 neu geschaffene S&P Spin-off-Index hat den Gesamtmarkt klar geschlagen.

Anleger, die an der Performance von abgespaltenen Unternehmensteilen partizipieren wollen, sollten sich das **Zertifikat auf den Solactive Global Spin-Off Performance-Index** (ISIN [DE000VZ2SP07](#) >>>) von **Vontobel** ansehen. Der Basiswert bildet die Kursentwicklung der 20 Unternehmen ab, deren Spin-Off am Kürzesten zurückliegt. Die Zusammensetzung wird vierteljährlich überprüft. Dafür wird eine Gebühr von 1,5 Prozent pro Jahr fällig. Dividenden werden reinvestiert.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Zertifikatehaus des Jahres

Vielen Dank für Ihre Stimme!

Weitere Informationen zu den Ergebnissen der ZertifikateAwards finden Sie unter www.zertifikateawards.de

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Global Spin-Off Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VZ2SP07 >>>
WKN	VZ2SP0
Emissionsdatum	24.01.2014
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	144,56 Punkte
Spread	1,00 %
Ratio	1,00
Gebühren	1,5 % p.a.
Quanto	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	131,80 / 133,10 EUR
Kursziel	155,00 EUR
Stoppkurs	110,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Anleger, die an der weltweiten Entwicklung von Spin-Offs teilhaben möchten, könnten eine Investition in das Open-End Partizipationszertifikat auf den Solactive Global Spin-Off Performance-Index in Erwägung ziehen. Dieses Zertifikat bildet die Kursentwicklung der 20 Unternehmen ab, deren Spin-Off am Kürzesten zurückliegt. Das abgespaltene Unternehmen muss mindestens 30 Tage an einer öffentlich anerkannten Börse gelistet sein. Eine ordentliche Anpassung erfolgt vierteljährlich. Die Managementgebühr liegt bei 1,5 Prozent pro Jahr. Aktuelle Schwergewichte im Index sind Nordic Entertainment Group, Dow, Country Garden Services, Quilter und Covetrus. Aus Ländersicht dominieren die USA mit 42,9 Prozent Anteil an dem Auswahlbarometer gefolgt von Schweden mit 11,5 Prozent und den Kaimaninseln mit 10,3 Prozent. Auf der Währungsseite ist der US-Dollar mit 47,5 Prozent vertreten. Eine Währungssicherung beinhaltet das Zertifikat nicht.

Abwärtstrend noch intakt



Seit Auflage im Januar 2014 hat der Solactive Global Spin-Off Performance-Index um rund 45 Prozent zugelegt. Zum Anfang 2018 markierten historischen Höchststand bei etwa 174 Punkten fehlt dem Index ein gutes Stück. Der damals gestartete Abwärtstrend ist noch intakt. Für frische Impulse wäre ein Sprung über die bei etwa 150 Zählern verlaufende Abwärtstrendlinie nötig. Auf der Unterseite liegt bei etwa 127 Punkten eine wichtige Unterstützung.

Siemens Express Aktienanleihe Protect

Moderates Wachstum voraus

Nach einem starken Schlussquartal blickt Siemens vorsichtig nach vorne. Daher könnte als Alternative zur Aktie eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant sein.



Der Elektrokonzern Siemens hat ein starkes Schlussquartal hingelegt. Bei einem Umsatzanstieg um acht Prozent auf 24,5 Mrd. Euro erhöhte sich das bereinigte operative Ergebnis (Ebitda) im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 (per 30. September) um ein Fünftel auf 2,6 Mrd. Euro. Unter dem Strich verdiente das DAX-Unternehmen auch dank einer deutlich niedrigeren Steuerquote mit 1,3 Mrd. Euro sogar mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Die Jahresziele konnte Siemens so doch noch erreichen. Die bereinigte Ebitda-Marge von 11,5 Prozent lag im Prognose-Korridor von 11 bis 12 Prozent. Damit hatten nach den schwachen Zahlen zum dritten Quartal wohl nur die wenigsten gerechnet. Die Reaktion der Börse fiel entsprechend aus: Die Aktie schoss deutlich nach oben, auf das höchste Niveau seit rund 15 Monaten.

Für das neue Geschäftsjahr 2019/2020 zeigt sich Siemens wegen der Konjunkturlaute allerdings vorsichtig, insbesondere für die zyklischen Geschäfte in der Auto- und Maschinenbaubranche. Insgesamt geht der Konzern daher nur von einem moderaten Wachstum bei Umsatz und Gewinn aus. Ob der Höhenflug der Aktie in dem Stil weitergeht, ist also fraglich.

Wer sich daher nicht allzu weit aus dem Fenster lehnen möchte, könnte einen Blick auf eine neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HZ4QLZ3 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** werfen. Der Kupon von 3,21 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung. Dazu muss die Aktie nach zwölf Monaten das Ausgangsniveau erreichen. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über Art und Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Informationen zur neuen Express Aktienanleihe Protect auf Siemens finden Sie unter [>>>](http://www.onemarkets.at).**

CHRISTIAN SCHEIDT



Quelle: Siemens AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Siemens Express Aktienanleihe Prot.	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HZ4QLZ3 >>>
WKN	HZ4QLZ
Ausgabetag	13.01.2020
Letzter Beobacht.tag	08.01.2024
Rückzahlungstermin	13.01.2024
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Siemens
Kurs Basiswert	114,18 EUR
Barriere	70 %
Kupon	3,21 % p.a.
Max. Rückzahlung	112,84 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,25 %
Renditeziel	3,21 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Siemens sieht einen Kupon von 3,21 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten werden Aktien geliefert. Die Siemens Express Aktienanleihe Protect kann noch bis zum 8. Jänner 2020 gezeichnet werden.



Seit dem Sommer ist die Siemens-Aktie von knapp 85 Euro auf gut 115 Euro gestiegen. Eine Konsolidierung ist nicht in Sicht, aber jederzeit möglich.

Serie ATX-Zertifikate: Flughafen Wien

Luftfahrt bleibt Wachstumsbranche

Zertifikate // Austria stellt Ihnen in unregelmäßiger Folge interessante Zertifikate auf ATX-Einzelaktien vor, die für verschiedene Szenarien geeignet sind. Heute: Flughafen Wien.

Beim Flughafen Wien geht es weiter kräftig nach oben: In den ersten neun Monaten 2019 konnten mit Steigerungen bei Umsatz, operativem Gewinn und Nettoergebnis alle relevanten Kennzahlen deutlich verbessert werden. Bei einem Umsatzwachstum von 7,8 Prozent auf 642,9 Mio. Euro kletterte der operative Ertrag (Ebit) um 12,9 Prozent auf 215 Mio. Euro.

Der Wachstumsschub zeigt sich auch in den Passagierzahlen: Inklusive der Auslandsbeteiligungen Malta Airport und Flughafen Kosice verzeichnete die Flughafen-Gruppe mit insgesamt 30,1 Mio. Passagieren einen Zuwachs von 16,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Am Standort Wien stieg die Zahl der Passagiere um 19,5 Prozent auf knapp 23,96 Mio. Reisende. „Die Passagier- und Frachtentwicklung schwächt sich ab, die Luftfahrt bleibt aber langfristig weiterhin eine Wachstumsbranche“, erläutert **Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG**. „Für das Gesamtjahr 2019 erwarten wir rund 31 Mio. Reisende. Der neue Winterflugplan bietet zahlreiche neue Destinationen, Wirtschaft und Tourismus profitieren von zahlreichen neuen Flugverbindungen und Frequenzaufstockungen.“

Die Aktie nahm im Anschluss an die Zahlenbekanntgabe einen neuen Anlauf auf die im Sommer markierten Höchststände bei knapp 41 Euro. Sollte es den Papieren gelingen, in diesen Bereich oder sogar darüber hinaus vorzudringen, können Anleger mit einem **Turbo-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1VQ58](#) >>>) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** überproportional profitieren. Das Papier bildet Kursbewegungen des Titels mit einem Hebel von 2,7 ab. Wer dagegen vorsichtiger an die Aktie herangehen möchte, sollte sich einen Puffer einbauen, wie ihn etwa ein **Capped Bonus** (ISIN [AT0000A2A453](#) >>>) der **RCB** bietet. Das Papier generiert im März 2021 einen Ertrag von 3,7 Prozent, wenn die Aktie während der Laufzeit des Zertifikats stets oberhalb von 27,60 Euro notiert. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Mit uns können Sie
über alles traden.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Flughafen Wien



Die Neunmonatszahlen haben der Aktie des Flughafens Wien neue Impulse verliehen. Ausgehend vom Zwischentief bei knapp über 35 Euro ging es bis dato auf mehr als 38 Euro nach oben. Nun ist ein Anlauf an den im Sommer markierten Höchststand bei knapp 41 Euro denkbar.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1VQ58 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	👆
Basispreis/K.-O.	24,59 EUR / 28,79 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,7 / 32,8 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Produkt 2	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A2A453 >>>
Bewertungstag	19.03.2021
Markterwartung	👆 + 🔄
Bonus/Barriere	38,30 EUR / 27,60 EUR
Seitwärtsrendite	3,7 % (2,8 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Eckdaten Flughafen Wien

Geschäftsfeld	Flughafen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1953
Umsatz 2018	799,7 Mio. EUR
Gewinn 2018	137,3 Mio. EUR

Kurzporträt

Als Entwickler, Errichter und Komplettbetreiber des Flughafens Wien wird die gesamte damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungspalette angeboten. Diese umfasst: Operativer Flughafenbetrieb, Bodenabfertigungsdienste, Sicherheitsdienstleistungen, Infrastrukturanbieter, Kommerzielle Aktivitäten. Begünstigt durch die geografische Lage positioniert sich der Flughafen Wien als eine der wichtigsten Drehscheiben zu den florierenden Destinationen Mittel- und Osteuropas.

Neuemission: 6,25% Europa Branchen Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

6,25 Prozent pro Jahr gibt es auf jeden Fall

Drei europäische Branchenindizes liegen dem neuen **6,25 % Europa Branchen Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A2B683 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank** zugrunde: der **Euro Stoxx Banks Index**, der 25 aktuell führende Finanzinstitute aus 8 Ländern der Eurozone umfasst, der **Stoxx Europe 600 Basic Resources**, der die Wertentwicklung von gegenwärtig 17 europäischen Firmen mit Fokus auf Gewinnung und Verarbeitung von Basisressourcen (Rohstoffe, Bergbau etc.) abbildet, und der **Stoxx Europe 600 Health Care Index**, der derzeit 55 Aktien von führenden europäischen Anbietern im Bereich Gesundheitstechnologie und Pharmazie beinhaltet. Der Zinsbetrag von 6,25 Prozent wird unabhängig von der Entwicklung der Indizes jährlich ausgezahlt. Zur Rückzahlung des Nominalbetrags kommt es, wenn die jeweilige Barriere bei 59 Prozent intakt bleibt. Andernfalls erfolgt die Auszahlung entsprechend der Wertentwicklung jenes Index, welcher die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Wir empfehlen die Zeichnung. **Weitere Informationen zum 6,25 % Europa Branchen Bonus-Zertifikat, das noch bis zum 11. Dezember gezeichnet werden kann, finden Sie auf der Homepage der Raiffeisen Centrobank unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
6,25 % Europa Branchen Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2B683 >>> / RC0V2M
Emissionsdatum	13.12.2019
Bewertungstag	07.12.2021
Basiswerte	Euro Stoxx Banks, Stoxx Europe 600 Basic Resources, Stoxx Europe 600 Health Care
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Protect Multi US-Technologie Aktienleihe (Erste Group Bank)

3 US-Tech-Riesen im Paket

Die **Börsenbewertung von Apple** liegt inzwischen deutlich über einer Billion Dollar. Auch **Amazon** und **Alphabet** liegen nicht weit von der magischen Marke entfernt. Doch statt sich auf den Erfolgen auszuruhen, entwickeln sich die Tech-Konzerne stetig weiter. Die Aktien des Tech-Dreigestirns dürfen eigentlich in keinem gut sortierten Depot fehlen. Wer ein Investment erwägt, allerdings kein allzu großes Risiko eingehen möchte, könnte sich als Alternative die **Protect Multi US-Technologie Aktienleihe** (ISIN [AT0000A2B477 >>>](#)) der **Erste Group Bank** ansehen. Das Papier sieht einen Kupon von 6,00 Prozent p.a. vor. Es kommt nach einem Jahr zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn keine der drei Aktien die Barriere von 60 Prozent verletzt. Dank des großen Risikopuffers ist das Papier, das ab 27. November an den Börsen Stuttgart und Wien gehandelt werden kann, auch für weniger risikofreudige Anleger geeignet. **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi US-Technologie	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2B477 >>> / EBOFTP
Emissionsdatum	29.11.2019
Fälligkeitstag	29.11.2020
Basiswerte	Apple, Amazon, Alphabet
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	6,00 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

[für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>](#)



Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

www.matchmytrade.at
www.sg-zertifikate.at

**SPEEDDATING
MIT HEBEL-
PRODUKTEN!**

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**



Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at.

Der Höhenflug geht weiter



Im dritten Quartal ist das iPhone-Geschäft bei Apple erneut geschrumpft, und zwar um gut neun Prozent auf 33,4 Mrd. Dollar. Allerdings konnte der Zuwachs bei tragbaren Geräten wie der Computerruhr Apple Watch und den AirPods-Ohrhörern sowie Erlösen aus Online-Diensten den Rückgang mehr als ausgleichen. Daher legte der Umsatz im Jahresvergleich um zwei Prozent auf 64 Mrd. Dollar zu. Der Gewinn sank von 14,1 Mrd. auf 13,7 Mrd. Dollar. Für das anstehende Weihnachtsgeschäft ist Apple optimistisch. Der Umsatz soll im vierten Quartal von 84,3 Mrd. auf 85,5 Mrd. bis 89,5 Mrd. Dollar zulegen. Derzeit ist weder ein Ende der Erfolgsstory von Apple noch des Aufwärtstrends der Aktie in Sicht.

Z.AT-Musterdepot

Cashquote sinkt deutlich

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	Coba	18,97	42,03	34,50	500	21.015	12,82%	+121,56%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	128,46	115,00	125	16.058	9,79%	+19,90%	
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	117,45	105,00	100	11.745	7,16%	+15,65%	
S Immo Faktor 3.0x Long	DE000MF3R180	MS	14,97	24,82	15,00	150	3.723	2,27%	+65,80%	
Polytec Capped Bonus	AT0000A26440	RCB	9,56	10,62	8,00	1.000	10.620	6,48%	+11,09%	
European M&A Index-Zertifikat	DE000HZ0H115	UniCredit	11,00	10,84	8,25	1.250	13.550	8,26%	-1,45%	
Euro Stoxx 50 Discount Put	DE000DC2NLK7	Deutsche	1,55	0,92	0,75	5.000	4.600	2,81%	-40,65%	
Wienerberger Turbo	AT0000A1TCL1	Erste	0,78	0,80	0,35	6.500	5.200	3,17%	+2,56%	
OMV Turbo	AT0000A29SM1	RCB	1,55	1,55	0,95	3.000	4.650	2,84%	+0,00%	
							Wert	91.161	55,60%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	72.792	44,40%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	163.952	100,00%	+63,95%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+6,74% (seit 1.1.19)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000CU6VT47	Coba	37,50	37,01	400	30.12.19				

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Das **Turbo-Zertifikat** auf **OMV** (ISIN [AT0000A29SM1](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** haben wir zu 1,55 Euro gekauft. Im Anschluss ging es mit dem Kurs zunächst nach oben. Auch der Turbo auf **Wienerberger** (ISIN [AT0000A1TCL1](#) >>>) von der **Erste Group** hat einen guten Einstand gegeben: Gekauft zu 0,78 Euro notiert das Papier wenige Tage später bereits leicht im Plus. Mit den beiden Hebelpapieren wollen wir von einer möglichen Jahresendrallye am Wiener Aktienmarkt profitieren. Sowohl OMV als auch Wienerberger gehören 2019 bis dato zu den größten Gewinnern und dürften auch in den letzten Wochen des Jahres gefragt sein. Geht unsere Rechnung auf, sollte sich der Performance-Rückstand zum **ATX** verkleinern. Aktuell steht einem Plus von 16,3 Prozent beim Wiener Leitindex ein Zuwachs von 6,7 Prozent bei unserem Depot gegenüber. Damit können wir

nicht zufrieden sein. Mit dem Kauf eines **Capped Bonus-Zertifikats** (ISIN [DE000CU6VT47](#) >>>) auf den **Euro Stoxx 50** wollen wir die Cashquote weiter senken (siehe [Seite 1](#) >>>). Zum Depot geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



2019 hinkt das Z.AT-Musterdepot dem ATX deutlich hinterher.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schneller ans Ziel
Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Mehr erfahren!

ERSTE Group produkte.erstegroup.com

Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/snp
Stand: Oktober 2019

+++ NEWS +++ NEWS +++

DZ BANK gelingt Hattrick

Die DZ BANK wurde bei den ZertifikateAwards Deutschland zum dritten Mal als „Bester Emittent“ ausgezeichnet. Bei der Verleihung in der Bertelsmann Repräsentanz nahm sie darüber hinaus fünf Jury-Preise entgegen und sammelte bei der Abstimmung des Expertengremiums insgesamt 237 Wertungspunkte. Mit vier Einzel-Auszeichnungen und einer Gesamtpunktzahl von 211 Punkten erreichte Vontobel erstmals den zweiten Platz der Jury-Wertung. Rang 3 belegt, ebenfalls zum ersten Mal, die HypoVereinsbank. Auch sie erreichte in den zehn Wertungskategorien vier Mal das Podium. Die ZertifikateAwards sind die führende Auszeichnung für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Zertifikatemarkt. Verliehen werden sie von der Fachpublikation Der Zertifikateberater und dem Nachrichtensender n-tv mit Unterstützung der Börse Frankfurt Zertifikate und der Börse Stuttgart. Insgesamt wurden in 14 Kategorien Preise überreicht. Bei 10 davon bestimmte eine Fachjury die Gewinner. Die 30 Experten vergeben Punkte in Produktkategorien von Kapitalschutz bis zu Hebelprodukten und bewerten auch den Anlegerservice der Emissionshäuser.

„Gute Entwicklung der Aktienbörsen zu erwarten“

Österreich-Fondsmanager Wolfgang Matejka von Matejka & Partner Asset Management hat sich in einem Gastkommentar, veröffentlicht auf der Website der Wiener Börse >>>, zu Wort gemeldet. Laut dem Experten hatte Österreich im heurigen Umfeld einen Sonderstatus durch die Wahl im September, mauserte sich aber langsam doch wieder zu einem der europäischen Bestperformer heran. „Gut so, denn der Ibiza-Skandal hatte viele Investorinnen vergrault und somit den österreichischen Aktienmarkt wieder hinter viele andere Märkte geworfen“, so Matejka. „Dieser Aufholprozess wird nun durchaus kräftig nachgeholt. Man beginnt auch innerhalb der Sektorenselktion sich mehr an die zyklischen und konjunktursensiblen heran zu trauen.“ Die Bewertungen dieser Branchen seien ohnehin bereits auf historisch enorm tiefen Niveaus angelangt. Sehr viel Negatives wurde hier bereits in die Kurse gepreist. Matejka: „Es sieht daher für den Rest des Jahres nicht mehr so schlecht aus, wie es noch vor einigen Monaten von einigen Marktteilnehmern befürchtet worden war.“ Es sei daher eine gute Entwicklung der Aktienbörsen zu erwarten. Naturgemäß würden bei solchen Entwicklungen zuerst die größeren und daher liquiden Werte gekauft, danach folgen aber die kleineren und fundamental attraktiveren Titel. Stockpicking und das Entdecken von Börsenstories würden dann wieder belohnt werden.

Wolfgang Matejka ist geschäftsführender Gesellschafter der Matejka & Partner Asset Management GmbH.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
X-markets

Werbemitteilung

Dem Klima zuliebe

Die Energiewende setzt neue Impulse – auch für Anleger

Jetzt lesen



Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.500 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

GodmodeTrader

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.